

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 1-5 (1947-1949)

Heft: 1

Artikel: Haus des Bildhauers

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

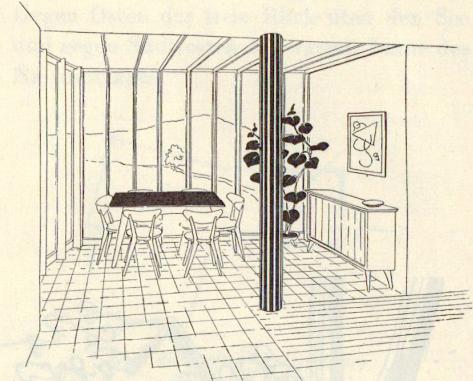
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



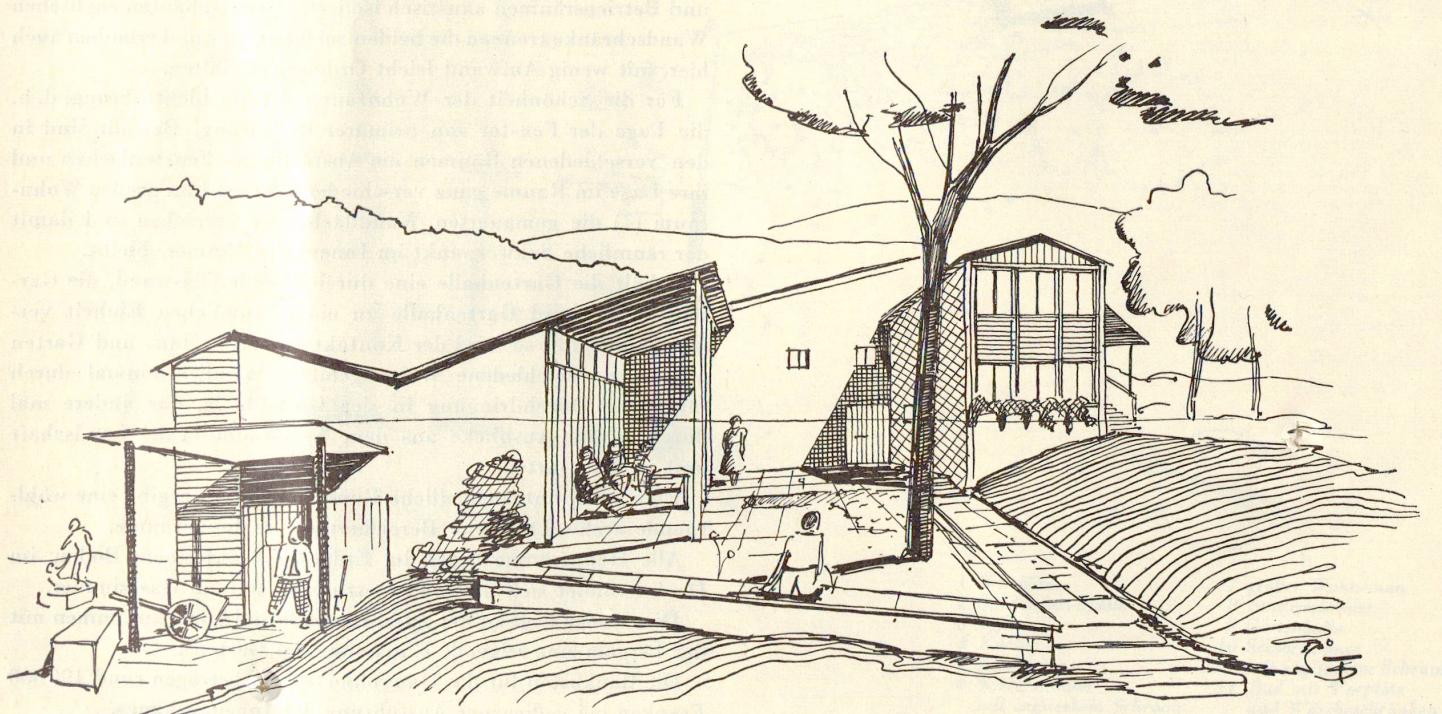
THEO SCHMID, ARCH. BSA / ZÜRICH

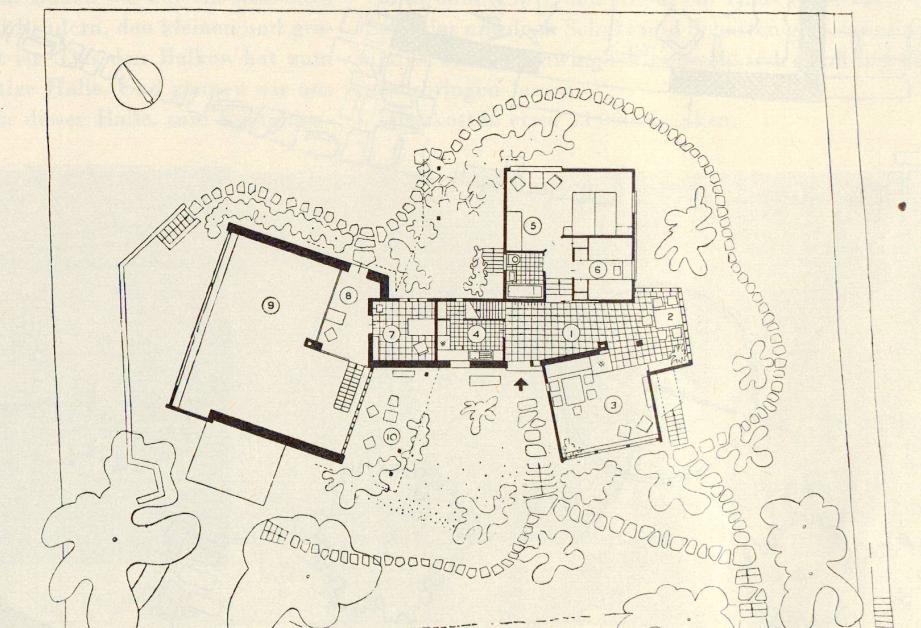
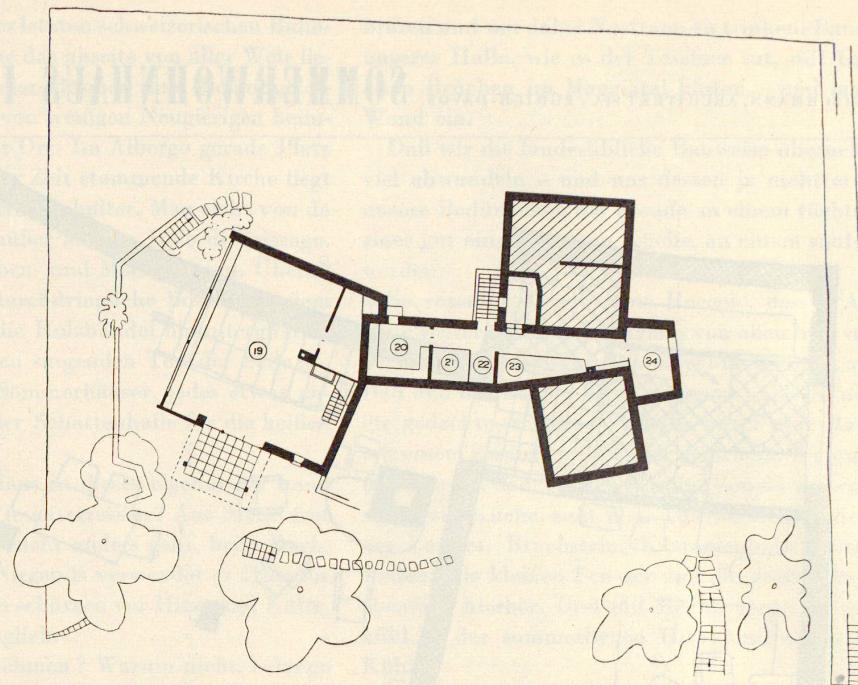
HAUS DES BILDHAUERS

Gewünscht wurde eine Doppelwohnung für die Familie des Künstlers und seine Schwiegereltern. Um den beidseitigen Wunsch nach einem eigenen Gehege zu erfüllen, haben die beiden aus Ersparnisgründen genau übereinanderliegenden Wohnungen getrennte Eingänge erhalten. Um dem Hauslärm zu entfliehen und ungestört arbeiten zu können, wünschte der Künstler sein Atelier getrennt von der Wohnung. Dieser zweistöckige Arbeitsraum besitzt, weil am Hang gelegen, sowohl von der Galerie, als auch vom Arbeitsplatz aus einen direkten Ausgang in den Garten. Die von der Galerie aus zugängliche sogenannte «Mönchsklause» ist sein letztes Refugium, um sich von der unerwünschten Einmischung der Außenwelt zu schützen. Im Wohnhaus sind Wohn- und Schlafräum grundsätzlich getrennt. Wohnraum, Eßplatz und Schlafräum haben verschiedene gerichtete Ausblicke, sodaß das Licht das offene Interieur dreiseitig durchdringt. Atelier und Wohnhaus bilden einen rückwärts und seitwärts geschlossenen besonnten Hof mit Brunnen und Vordach, der hauptsächlich als Spielplatz für die Kinder gedacht ist. Vom Bauland überblickt man nach Süden einen Baumgarten, den Zürichsee und die Glarneralpen, nach den anderen drei Seiten ansteigendes und abfallendes Reb- gelände.



Eßplatz gegen Südosten





1. Eingangshalle
 2. Eßplatz
 3. Wohnraum
 4. Küche
 5. Elternschlafraum (Bildhauer)
 6. Kinderschlafraum
 7. Klause
 8. Galerie
 9. Atelierluftraum
 10. Gedeckter Platz
 11. Laube
 12. Diele
 13. Wohnraum
 14. Küche
 15. Halle, Eßplatz
 16. Schlafraum
 17. Mädchenzimmer
 18. Gastzimmer
 19. Atelier
 20.—24. Kellerräume

